

# Beyond Tradition

# Brody Neuenschwander

Schrift- und Heimatmuseum  
Bartlhaus Pettenbach  
Ausstellungsdauer  
27. April bis 27. Oktober 2024  
Kuratorin Angelika Doppelbauer

culture project of **salz** **kammer**  
**gut** 2024

European  
Capital of Culture  
Bad Ischl  
Salzkammergut



## **Beyond Tradition** **Brody Neuenschwander**

Als Projektpartner der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl-Salzkammergut 2024 zeigt das Bartlhaus von Mai bis Oktober vier renommierte internationale Positionen zeitgenössischer Kalligrafie. Aufbauend auf einem Leitthema der Kulturhauptstadt, der Tradition, sucht die Ausstellung kalligrafische Ausdrucksformen, die auf der langen Tradition der Kunst des schönen Schreibens basieren, diese jedoch auf sehr individuelle Art und Weise überschreiten und weiterentwickeln.

Der gebürtige Amerikaner **Brody Neuenschwander**, der seit vielen Jahren in Belgien lebt, fordert das Medium der Kalligrafie auf mehreren Ebenen heraus. Er nähert sich in seinen Arbeiten der skripturalen und der Konzeptkunst. Der Kalligraf setzt keine bestehenden Texte um, sondern schreibt in einem freien, assoziativen Prozess Worte, Gedichte und Texte, die auf aktuelle gesellschaftliche Themen Bezug nehmen. Gerne nutzt er dazu die aus dem Dada stammende Technik des automatischen Schreibens. Dazu kombiniert er seine Kalligrafien mit Malerei, Typographie und integriert historische Schriften und Drucke in Form von Collagen. In einem vielschichtigen Prozess löscht er Geschriebenes wieder aus, überklebt Textzeilen und stanzt Buchstaben teilweise in serieller Technik in seine großformatigen Werke. Er spielt mit unterschiedlichen Materialien, gefundenen Objekten und Techniken, kombiniert sie auf ungewöhnliche Art und Weise und erzielt dadurch völlig unerwartete Ergebnisse. Wenn er die Seiten eines alten Buches in horizontale Streifen schneidet, wirken die fragmentierten Buchstaben wie

chinesische Schriftzeichen. Er verarbeitet jedoch auch tatsächlich Schriftstücke mit chinesischen Zeichen in seinen Collagen. Für ihn haben Bücher in der heutigen Zeit ihre Bedeutung verloren. Daher ist es kein Sakrileg mehr, sie zu zerschneiden und als Material zu verwenden. Ganz im Stil der Postmoderne, die auf der langen Tradition der Künste aufbaut, sieht er die Aufgabe der Kunst darin, Zitate aus früheren Epochen zu verarbeiten und neu zusammenzustellen. Durch seinen unkonventionellen und kreativen Zugang eröffnet Neuenschwander völlig neue Sichtweisen auf die Kunst der Kalligrafie.

### ■ APPENDIX, 2020

Für diese Collage verwendete der Künstler Papiere, die er in China am Flohmarkt gekauft hatte. Teilweise sind die aufgeklebten Texte übermalt. Der Text stammt von Neuenschwander selber und ist in freiem Fluss entstanden.

### ■ WHITE NOISE, 2016

Der Text ist frei und schnell getippt, die Schrift wurde mit Schablonen gestaltet und ausgeschnitten.

### ■ 46 LINES OF WRITING, 2023

Neuenschwander bekam eine Feder geschenkt. Sie inspirierte ihn dazu, sie bildlich darzustellen. Ursprünglich wurden vergleichbare Federn zum Schreiben verwendet.

### ■ BEHIND THE EMOTIONS, 2008 und TOUCH ME THERE, 2008

Für diese beiden Werke überklebte der Künstler jede einzelne Zeile von Buchseiten mit Papierstreifen, die er aus anderen Büchern, teilweise quer zu den Zeilen ausgeschnitten hatte. Die Darstellung im

unteren Teil zitiert eine von ihm selbst aus Gips gefertigte Plastik, in die er mit einem Messer Schriftzeichen, vergleichbar einem Sgraffito geritzt hatte. Die Darstellung der Plastik zieht sich über mehrere Arbeiten, in dieser Ausstellung sind zwei davon zu sehen.

#### ■ CONDITIONAL ABSOLUTION, 2023

Neuenschwander begann das Werk mit Buchstaben, die er über das Blatt verteilte. Daraus entwickelte er figurale Motive und verunklärte dadurch die Schriftzeichen bis zur Unleserlichkeit.

#### ■ ACTS OF MADNESS, 2023

In der Technik des automatischen Schreibens stanzte Neuenschwander die Buchstaben F und E in das Papier. Dann entwickelte er daraus Worte, die auf unterschiedliche Arten lesbar sind. Die gemalten römischen Kaiser entstanden in einem zweiten Arbeitsschritt.

#### ■ EXCUSE ME, 2023

Der Text kritisiert den exzessiven Gebrauch digitaler Medien in der gegenwärtigen Gesellschaft, die Menschen daran hindern, miteinander zu kommunizieren.

### Curriculum Vitae

(brodyneuenschwander.com)

Brody Neuenschwander wurde 1958 in Houston, Texas, geboren. Er besuchte die Princeton University, wo er zum University Scholar ernannt wurde und 1981 mit einer Arbeit über die Techniken der mittelalterlichen Manuskriptillumination mit Auszeichnung abschloss. Er promovierte 1986 am Courtauld Institute in London über die Methodologie der deutschen Kunstgeschichte. Gleichzeitig studierte er Kalligra-

fie am Roehampton Institute. Die gegenseitige Befruchtung, die sich aus dem gleichzeitigen Betreiben akademischer und praktischer Studien ergab, beeinflusste seine gesamte weitere Arbeit.

Neuenschwander begann seine berufliche Laufbahn als Assistent von Donald Jackson, einem englischen Kalligrafen, der an der walisischen Grenze lebte. Ein Jahr lang arbeitete Neuenschwander im Atelier und fertigte vor allem traditionelle Zeremonialstücke an. 1989 lernte er den englischen Filmregisseur Peter Greenaway kennen, der ihn bat, für den Film „Prospero’s Books“ Live-Kalligrafien zu liefern. Greenaway stellte einschlägige und herausfordernde Fragen: „Kann Kalligrafie mit Emotionen und historischen Assoziationen aufgeladen werden? Kann sie Klangmuster der Sprache visuell darstellen? Kann sie das Spannungsfeld zwischen Text und Bild erkunden?“

In den folgenden Kollaborationen („The Pillow Book“, „Flying over Water“, „Bologna Towers 2000“, „Columbus“, „Writing to Vermeer“ usw.) wurden die Auswirkungen dieser Fragen auf die zeitgenössische Kalligrafie untersucht. 1990 lernte Neuenschwander den deutschen Theoretiker Hans-Joachim Burgert kennen, dessen Analyse der visuellen Eigenschaften der Kalligrafie im Wesentlichen eine klassische deutsche Gestaltungstheorie darstellt. Die Buchstabenformen werden einer formalen Analyse und Beurteilung unterzogen. Burgert ersetzt die traditionellen westlichen Standards der Präzision und Regelmäßigkeit durch eine neue formale Sprache, die den ästhetischen Urteilen der arabischen und chinesischen Kalligrafie viel näherkommt. Neuenschwander übersetzte in der Folge viele von Burgerts Schriften ins Englische, was ihm ein tieferes Verständnis von Burgerts Theorie

ermöglichte und dazu führte, dass diese Theorie von anderen Kalligrafen im Westen studiert und übernommen wurde.

Für Neuenschwander war diese neue Theorie eine Revolution. Plötzlich konnte die Kalligrafie des Ostens, die immer eine enorme Anziehungskraft ausgeübt hatte, nicht mehr sprachlich, sondern visuell analysiert und verstanden werden. Der Bildcharakter dieser Schriftsysteme konnte zum Vorschein kommen. Die arabische und die chinesische Kalligrafie beeinflussten sein Werk seither.

1989 lernte Neuenschwander Nadine Le Bacq kennen, die 1991 seine Frau werden sollte. Sie zogen 1993 in ihre Heimatstadt Brügge, wo sie heute mit ihrer Tochter Clara leben.

Im Jahr 2004 verbrachte Neuenschwander ein Semester als Dozent für Textkunst an der School of the Museum of Fine Arts in Boston. Diese Auszeit vom Künstleratelier ermöglichte es ihm, die Ursprünge der Textkunst im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts zu erforschen und die Entwicklung zu verfolgen, wie sie sich auf die Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg auswirkte. Textkünstler wie Cy Twombly, Jessica Diamond, Bruce Nauman und Barbara Kruger definierten eine neue Kunstgattung, die die visuelle Sprache in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Experimente stellt.

In den letzten Jahren setzte Neuenschwander seine Studien mit nicht-lateinischen Schriften fort. In dem Projekt „A Brush with Silence“ bringt er Kalligrafen aus den verschiedensten Schrifttraditionen der Welt zu einem stillen kalligrafischen Happening zusammen. Kalligrafen aus der arabischen, chinesischen, tibetischen, japanischen, hebräischen, griechischen, kyrillischen, devanagari Tradition, Menschen, die in Runen, Codes und

Graffiti schreiben, schließen sich mit Kalligrafen aus der englischen, deutschen, französischen, italienischen und niederländischen Kultur zusammen, um eine Meditation in Tinte zu schaffen. Das Happening fand inzwischen in acht Ländern statt, immer vor einer großen Schar stiller begeisterter Besucher. „A Brush with Silence“ ist ein perfektes Symbol dafür, wie die Menschheit in friedlicher und schöner Toleranz zusammenleben kann.

Im September 2020 wurde auf BBC, Arte und Nova eine Fernsehserie über die Ursprünge und die Zukunft der großen kalligrafischen Traditionen der Welt ausgestrahlt, an der zehn Jahre gearbeitet wurde. Die dreiteilige Serie unter der Regie von David Singleton, produziert von Hugh Singleton und geschrieben von David und Brody, zeichnet die Ursprünge der Schrift in der fernen Vergangenheit Ägyptens und Summers, Chinas und Mesoamerikas nach. Die Ursprünge des Alphabets in den Bergen des Sinai werden in dramatischen Wüstenszenen gezeigt. Die Verbreitung dieses Alphabets in alle Teile der Welt durch phönizische Händler, die Römer und die Händler der Seidenstraße ist ein fesselndes Schauspiel. Der Aufstieg des Islam brachte spektakuläre Kalligrafien mit sich und verbreitete die Verwendung von Papier von China bis zu den Säulen des Herkules.

Die Materialität und ihre Auswirkungen auf die Kommunikationsgeschichte sind ein zentrales Thema. Die Grenzen, die das Pergament der Wissensverbreitung im mittelalterlichen Europa setzte, werden mit dem freien Informationsfluss kontrastiert, der durch die Verfügbarkeit von billigem und reichlich vorhandenem Papier ermöglicht wurde. In China ist dies besonders ausgeprägt, da der Blockdruck auf Maulbeerbaumrindenpapier Bücher in

die Hände eines großen Teils der Gesellschaft brachte.

Die letzte Episode befasst sich mit Schrift und Politik, Schrift als Identität in der Moderne. Das lateinische Alphabet hätte beinahe alle anderen Schriften verdrängt, so dass sogar die Chinesen die Möglichkeit in Betracht zogen, ihre alte Schrift aufzugeben. Diese Katastrophe

konnte knapp abgewendet werden, aber eine neue droht: das digitale Zeitalter. Wie werden die alten und ehrwürdigen nicht-lateinischen Schriften der Welt auf diese neue, globale Bedrohung reagieren? Wenn Sie die Serie verpasst haben, müssen Sie warten, bis sie auf Netflix erscheint, um die Antwort zu finden.

## Beyond Tradition

### Brody Neuenschwander

As a project partner of the European Capital of Culture Bad Ischl-Salzammergut 2024, the Bartlhaus is showing four renowned international positions in contemporary calligraphy from May to October. Building on tradition a key theme of the European Capital of Culture, the exhibition seeks calligraphic forms of expression that are based on the long tradition of the art of beautiful writing, but which transcend and further develop it in a very individual way.

American-born **Brody Neuenschwander**, who has lived in Belgium for many years, challenges the medium of calligraphy on several levels. He approaches scriptural and conceptual art in his works. The calligrapher does not transpose existing texts, but writes words, poems and texts that refer to current social issues in a free, associative process. He likes to use the Dada technique of automatic writing. He combines his calligraphy with painting, typography and integrates historical writings and prints as collages. In a multi-layered process he erases what he has written, pastes over lines of text and punches letters into his large-format works, sometimes using a serial technique. He plays with different materials, found objects and techniques, combining them in unusual ways to achieve completely unexpected results. When he cuts the pages of an old book into horizontal strips, the fragmented letters look like Chinese characters. However, he also uses actual pieces of writing with Chinese characters in his collages. For him, books have nowadays lost their meaning. It is therefore no longer a sacrilege to cut them up and use them as material. In the style of postmo-

dernism, which builds on the long tradition of the arts, he sees the task of art as being to process quotations from earlier epochs and reassemble them. Neuenschwander's unconventional and creative approach opens up completely new perspectives on the art of calligraphy.

#### ■ APPENDIX, 2020

For this collage the artist used papers that he had bought at a flea market in China. Some of the pasted-on texts have been painted over. The text is by Neuenschwander himself and was created in free flow.

#### ■ WHITE NOISE, 2016

The text is typed freely and quickly, the writing was designed with stencils and cut out.

#### ■ 46 LINES OF WRITING, 2023

Neuenschwander was given a feather as a gift. It inspired him to depict it figuratively. Originally, similar feathers were used for writing.

#### ■ BEHIND THE EMOTIONS, 2008 and TOUCH ME THERE, 2008

For these two works, the artist pasted over every single line of book pages with strips of paper that he had cut out of other books, sometimes across the lines. The depiction in the lower part quotes a sculpture that he made himself from plaster. He carved characters into the figure with a knife, similar to a sgraffito. The depiction of the sculpture extends over several works, two of which can be seen in this exhibition.

#### ■ CONDITIONAL ABSOLUTION, 2023

Neuenschwander began the work with letters that he scattered across the sheet. He then developed figurative motifs from

these, obscuring the characters to the point of illegibility.

#### ■ ACTS OF MADNESS, 2023

Using the technique of automatic writing, Neuenschwander punched the letters F and E into the paper. He then used them to create words that can be read in different ways. The painted Roman emperors were created in a second step.

#### ■ EXCUSE ME, 2023

The text criticises the excessive use of digital media in contemporary society, which prevents people from communicating with each other.

### **Curriculum Vitae**

(brodyneuenschwander.com)

Brody Neuenschwander was born in Houston, Texas in 1958. He attended Princeton University, where he was appointed University Scholar, graduating in 1981 with high honors for his thesis on the techniques of medieval manuscript illumination. Neuenschwander completed his doctorate on the methodology of German art history in 1986 at the Courtauld Institute in London. At the same time he studied calligraphy at the Roehampton Institute. The cross-fertilization that resulted from doing academic and practical studies simultaneously has influenced all his subsequent work. The objects studied by art historians are, for Neuenschwander, things that were made by human hands. The structure of the atelier and the properties of the materials are as important to him as the social context of their creation.

Neuenschwander began his professional career as assistant to Donald Jack-

son, an English calligrapher living on the Welsh borders. For a year Neuenschwander did studio work, mostly traditional ceremonial pieces. In 1989 Neuenschwander met the English film director Peter Greenaway, who asked him to provide live-action calligraphy for the film »Prospero's Books«. Greenaway asked pertinent and challenging questions: »Can calligraphy be charged with emotions and historical associations? Can it represent in visual terms sound patterns of the language? Can it explore the tense region between text and image?«

In subsequent collaborations (»The Pillow Book«, »Flying over Water«, »Bologna Towers 2000«, »Columbus«, »Writing to Vermeer« and so on) the implications of these questions for contemporary calligraphy would be investigated. In 1990 Neuenschwander met the German theoretician Hans-Joachim Burgert, whose analysis of the visual properties of calligraphy is essentially a classic German Gestaltungstheorie. Letterforms are subjected to formal analysis and judgment. Burgert replaces traditional Western standards of precision and regularity by a new formal language, one that is much closer to the esthetic judgments inherent in Arabic and Chinese calligraphy. Neuenschwander subsequently translated many of Burgert's writings into English, which naturally allowed him to form a deeper understanding of Burgert's theory and has led to this theory being studied and adopted by other calligraphers in the West.

For Neuenschwander this new theory was a revolution. Suddenly the calligraphy of the East, which had always exerted an enormous attraction, could be analyzed and understood, not linguistically, but visually. The image-nature of these writing



systems could surface. Arabic and Chinese calligraphy have influenced his work ever since.

In 1989 Neuenschwander met Nadine Le Bacq, who would become his wife in 1991. They moved to her home town Bruges in 1993, where they now live with their daughter Clara.

In 2004 Neuenschwander spent a semester teaching text art at the School of the Museum of Fine Arts in Boston. This sabbatical from the artist's studio allowed him to do research into the origins of text art in the first quarter of the 20th century and to follow this development as it impacted art after the second World War. Text artists such as Cy Twombly, Jessica Diamond, Bruce Nauman and Barbara Kruger have defined a new category of art which places visual language at the center of their artistic experiments.

In recent years Neuenschwander has continued his studies of non-Latin scripts. In the project called "A Brush with Silence" he brings together calligraphers from the world's many writing traditions for a silent calligraphic happening. Writers of Arabic, Chinese, Tibetan, Japanese, Hebrew, Greek, Cyrillic, Devanagari, Runes, codes and graffiti join forces with writers of English, German, French, Italian and Dutch to create a meditation in ink. The happening has now happened in eight countries, always to great crowds of silently enthusiastic visitors. »A Brush with Silence« is a perfect symbol of how humanity can live together in peaceful and beautiful tolerance.

In September 2020 a television series on the origins and future of the world's

great calligraphic traditions, ten years in the making, was aired on the BBC, Arte and Nova. This three-part series, directed by David Singleton, produced by Hugh Singleton and written by David and Brody, traces the origins of writing in the remote past of Egypt and Sumer, China and Meso-America. The origins of the alphabet in the mountains of Sinai are shown in dramatic desert scenes. The spread of this alphabet to all corners of the world via Phoenician traders, the Romans and the traders of the Silk Road makes for riveting viewing. The rise of Islam brought spectacular calligraphy in its wake, and spread the use of paper from China to the Pillars of Hercules.

Materiality and its effects on communication history is a central theme. The limits imposed by parchment on the spread of knowledge in medieval Europe is contrasted with the free flow of information engendered by the availability of cheap and plentiful paper. In China this is especially marked, as block printing on mulberry bark paper put books into the hands of a large segment of the society. The final episode looks at script and politics, script as identity in the modern era. The Latin alphabet very nearly swept all before it, with even the Chinese considering the possibility of abandoning their ancient script. This disaster was narrowly averted, but a new one looms: the digital age. How will the world's ancient and honorable non-Latin scripts respond to this new, global threat? If you missed the series, you will have to wait for it to appear on Netflix to find the answer.





Top Partner



Destination Partner



Official Partner



Funding Bodies

